

Einblicke

Das Magazin des Berliner Roten Kreuzes. 01/2023

2. Jahrgang



Großer Fotowettbewerb

Unser Ehrenamt im Fokus

Ukraine-Nothilfe

Hilfe mit Herz
für Geflüchtete

Aktiv in Berlin

Lebensrettung
und Erste Hilfe

Soziales Engagement

Wärmebus
im Einsatz

Liebe Leserin, lieber Leser

das Cover der vorliegenden Ausgabe unseres Magazins zielt ein besonderes Foto. Hunderte Berlinerinnen und Berliner haben es ausgewählt, die beim ersten großen Social Media Fotowettbewerb des DRK in Berlin abgestimmt haben. Unter dem Motto „Ehrenamt im Fokus“ haben wir alle Einheiten des Berliner Roten Kreuzes dazu eingeladen, ihre schönsten Fotos aus dem Jahr 2022 zur Wahl zu stellen. Damit wollen wir Augenblicke aus dem Rotkreuz-Alltag unserer Ehrenamtlichen beleuchten und ihre vielfältigen Tätigkeitsbereiche in einzigartigen Bildern einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Die Fotos und ihre Geschichten präsentieren wir Ihnen in der Heftmitte.

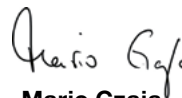
Seit knapp zwölf Monaten wird die Arbeit des DRK in der Hauptstadt nun bereits durch die Nothilfe für Geflüchtete aus der Ukraine geprägt. Im „Ukraine Ankunftscenter TXL“ arbeiten DRK-Kräfte geschlossen, vertrauensvoll und zielgerichtet mit den anderen Berliner Hilfsorganisationen zusammen, um den in unserer Stadt Schutz suchenden Menschen ein gut organisiertes und von Empathie geprägtes Ankommen zu ermöglichen. Über 70.000 Menschen wurden auf dem alten Flughafengelände bis Ende

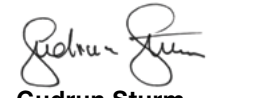


Januar 2023 empfangen, registriert, verteilt, betreut und untergebracht. Wir sind stolz darauf, wie professionell und effizient die Frauen und Männer der Berliner Hilfsorganisationen diesen Großeinsatz bewältigen.

Neben dieser Mammutaufgabe ist der Einsatz des DRK in so vielen Bereichen gefragt, dass 20 Seiten nicht ausreichen, um alle Gebiete gebührend darzustellen. Aber wir freuen uns, Ihnen auf den folgenden Seiten kleine „Einblicke“ in das vielfältige Engagement der Berliner DRK-Kräfte zu geben – darunter die Verpflegung der Einsatzkräfte beim Brand im Berliner Grunewald und die Vermisstensuche mit Rettungshunden nach der „Aquadom“-Tragödie.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen viel Spaß beim Lesen!


Mario Czaja
Präsident


Gudrun Sturm
Vorstandsvorsitzende

Inhalt

3 Ukraine-Nothilfe
„Wir helfen, solange wir gebraucht werden“

Landesverdienstorden für Detlef Cwojdzinski



7

Soziales Engagement

Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst sucht Verstärkung

Stadtteilmutter aus Leidenschaft: „Ich liebe meine Arbeit“

Interview mit Wärmebus-Helfer Herbert Szukalsky

10 Großer Fotowettbewerb
Unser Ehrenamt im Fokus



14

Ehrenamt - aktiv in Berlin

Viefach gefordert: unsere Bereitschaften

Spaß, Gemeinschaftsgefühl und faires Kräfitemessen beim JRK-Bundeswettbewerb

Einsatzreicher Sommer für die Wasserwacht



18

Bildungsangebote

Neue Informationsplattform für Bildungsangebote

DRK-Schule für soziale Berufe Berlin: Neues im Kursplan 2023

19 Adressen

Das DRK in Berlin – vom Landesverband bis zu den Kreisverbänden



Ukraine Ankunftszenrum TXL „Wir helfen, solange wir gebraucht werden“

Opfern von Konflikten und Katastrophen Hilfe zu gewähren, schnell, empathisch und allein nach dem Maß ihrer Not, ist eine ureigene Aufgabe der Rotkreuz-Bewegung. Im Rahmen der Ukraine-Nothilfe werden die Berliner Rotkreuzerinnen und Rotkreuzer dieser Aufgabe und diesem Anspruch seit knapp zwölf Monaten zuverlässig und auf höchstem Niveau gerecht.

Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine ist die Stadt Berlin ein Zufluchtsort für Zehntausende Menschen, die vor der Zerstörung und Gewalt in ihrer Heimat flüchten. Zehntausende Menschen, die versorgt und untergebracht werden müssen. Seite an Seite mit dem Land Berlin engagieren sich bei der Bewältigung dieser Mammutaufgabe seit knapp zwölf Monaten die Berliner Rotkreuzerinnen und Rotkreuzer – mit Professionalität, großem Engagement und ganz viel Herz.

Über 70.000 Geflüchtete begrüßt

Als Koordinatorin für das Bündnis der Berliner Hilfsorganisationen verantwortet die gemeinnützige DRK Sozialwerk Berlin GmbH seit dem 20. März 2022 den Betrieb des Berliner Ankunftszenrums für Geflüchtete aus der Ukraine. Mit Kapazitäten für die Registrierung und Verteilung von 10.000 Menschen am Tag und zuletzt über 2.500 Unterkunftsplätzen ist es das größte Zenrum seiner Art in





◀ **Pressekonferenz mit Sozialsenatorin | Katja Kipping:** Der Umzug des Ankunftszentrums stieß auf großes Medieninteresse.



„In herausfordernden Zeiten wie diesen ist es wichtig, eine starke und leistungsfähige Organisation wie das Berliner Rote Kreuz an unserer Seite zu haben. Ihr zeigt, worauf es jetzt ankommt: auf Gemeinsinn, auf ein Miteinander und darauf, für andere da zu sein.“

Die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey dankte den Berliner Rotkreuzlern auf der DRK-Landesversammlung am 26. November 2022 für ihren Einsatz.



▲ Die **Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo (l.)** ließ sich von Betriebsleiterin Kleo Tümmler die Prozesse im Ankunftszentrum erläutern.

Deutschland. Bis Jahresende 2022 wurden auf dem früheren Flughafengelände in Berlin-Tegel mehr als 70.000 Geflüchtete in Empfang genommen.

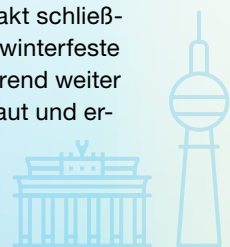
Die Mitarbeitenden der Hilfsorganisationen ermöglichen den Ankommenen ein gut organisiertes und von Empathie geprägtes Ankommen. Ihre Tätigkeitsbereiche reichen von der gesamten Logistik und dem Informationsmanagement über den Betrieb einer Kleiderkammer bis zur sozialen Beratung der Geflüchteten. Zu den Kernaufgaben der Berliner Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler gehören – neben der Betreuung von Unterkunftsbereichen – die medizinische Erst- und Notversorgung, die Kinderbetreuung und die Ehrenamtskoordination. Die Mitarbeitenden des DRK-Suchdienstes stehen den Geflüchteten ebenso mit Rat und professioneller Unterstützung zur Seite wie das Team der DRK-Migrationsberatung.

Seit Oktober 2022 verantworten die Helfenden in den bunten Westen mit dem Schriftzug „Wir helfen Berlin“ auf dem Rücken auch das Willkommensmanagement am Berliner Hauptbahnhof und Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB), den wichtigsten Ankunftsorten für Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland. „Welcome Guides“ der Hilfsorganisationen übernehmen dort die dringend notwendige Erstbetreuung und -beratung der Ankommenen.

Großer Umzug: Ankunftszentrum wird winterfest

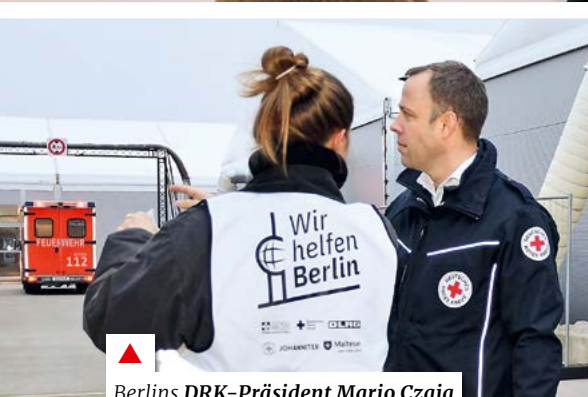
In den Wochen nach der Eröffnung haben sich die Prozesse im Ankunftszentrum gut eingespielt und längst ist das, was im März 2022 als spontane Nothilfe begann, in den Regelbetrieb übergegangen. Doch immer wieder gibt es neue Herausforderungen zu bewältigen – wie die große „Winterfestmachung“ des Ankunftszentrums, in deren Zuge insbesondere die Strukturen für die Verteilung und Registrierung der Ankommenen, vormals in Zelten auf dem Rollfeld untergebracht, ein festes Dach über dem Kopf erhalten sollten.

Im August 2022 begannen die Vorbereitungen für den Umzug aus den ehemaligen Hauptterminals A und B in das alte Terminal C. Die größte Herausforderung: Der Umzug musste im laufenden Betrieb erfolgen, denn das Ankunftszentrum war seit der Eröffnung keinen Tag lang unbewohnt. Und auch Neuankömmlinge mussten weiter aufgenommen, betreut, registriert und verteilt werden. Im Oktober 2022 wurde dieser logistische Kraftakt schließlich mit Bravour abgeschlossen. Das „neue“ winterfeste Ankunftszentrum im Terminal C wird fortwährend weiter an die aktuellen Bedarfe angepasst, ausgebaut und erweitert.





◀ Zum orthodoxen Weihnachtsfest | segneten Sternsinger das Ankunftszentrum



▲ Berlins DRK-Präsident Mario Czaja mit einer HelferIn des Ankunftsentrums.

„Wer hier arbeitet, ist mit Herzblut dabei.“
Sozialsenatorin Katja Kipping im Ukraine Ankunftszentrum TXL.



▲ Botschafter Oleksii Makeiev (r.) zu Besuch im Ankunftszentrum.

Mehr als ein Dach über dem Kopf

Alle Mitarbeitenden im Ankunftszentrum wissen, dass zum Wohlbefinden eines Menschen mehr gehört als die Sicherstellung von grundlegenden Bedürfnissen wie Essen, Schlafen und Duschen. Deshalb ist es den Hilfsorganisationen ein Anliegen, im Ukraine Ankunftszentrum TXL auch Möglichkeiten für Momente der Ablenkung, für Sport und Spiel anzubieten – oft in Kooperation mit anderen Organisationen, Unternehmen und Vereinen, die alle ein Wunsch eint: den Geflüchteten aus der Ukraine zu helfen.

Im November 2022 wurde mit Unterstützung der Organisation „skate-aid“ ein „Skatepark in a Box“ mit Skatepark-Elementen und Ausrüstung aufgestellt. Kinder können dort Bretter (und Sicherheitsausrüstung) ausleihen und sie mit „skate-aid“-Coaches ausprobieren. In großen Containern wurden außerdem eine kleine Bibliothek, ein Internet-Café, Rückzugsmöglichkeiten fürs Homeschooling und Räumlichkeiten für Indoor-Sport eingerichtet.

Auch rund um Weihnachten waren alle bemüht, die Feiertage für unsere Gäste fernab der Heimat so festlich wie möglich zu gestalten: An Heiligabend wurde gemeinsam



Spenden für die Ukraine-Nothilfe: Ihre Hilfe wird dringend benötigt

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) stellt seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine umfangreiche Hilfsmaßnahmen zur Versorgung der Zivilbevölkerung und der Menschen auf der Flucht bereit.

Ihre Spende hilft den Leidtragenden des Ukraine-Krieges ganz konkret mit essenziellen Hilfsgütern!

Jetzt spenden:
www.drk.de/nothilfe-ukraine

Messe gefeiert und eine ukrainische Blaskapelle gab Weihnachtslieder zum Besten. An Silvester wurden nach ukrainischem Brauch die Lichter am Weihnachtsbaum ausgeschaltet und der Weihnachtsmann gerufen. Väterchen Frost verteilte liebevoll verpackte Geschenke an die Kinder und zum orthodoxen Weihnachtsfest im Januar 2023 segneten Sternsinger das Ankunftszentrum.

„Vielen Dank für alles, was ihr tut“

Das öffentliche Interesse an Tegel war von Beginn an groß. Vertreter der Bundesregierung und des Berliner Senats, internationale Politiker, Diplomaten und Medienschaffende aus aller Welt – unzählige Besucher wollten sich in den vergangenen Wochen und Monaten persönlich ein Bild von Deutschlands größtem Ankunftszentrum für Geflüchtete aus der Ukraine machen. Und sie alle zeigten sich gleichermaßen beeindruckt, mit welcher Souveränität, Professionalität und Empathie die Betreuung an diesem besonderen Ort organisiert wird.

Wann das Ankunftszentrum seine Tore wieder schließen kann, steht auch fast zwölf Monate nach dem Kriegsausbruch weiter in den Sternen. Zur Zukunft des Ukraine Ankunftszentrums TXL sagt DRK-Landesgeschäftsführerin Gudrun Sturm: „Wir haben alle gehofft, dass wir den Betrieb hier wenige Woche nach der Eröffnung wieder einstellen können. Je früher kein Bedarf mehr besteht, desto besser. Doch solange noch Menschen kommen, die unsere Hilfe benötigen, stehen wir Berliner Hilfsorganisationen bereit, das Land bei dieser Aufgabe zu unterstützen.“

Die Regierende Bürgermeisterin **Franziska Giffey** und **Detlef Cwojdzinski** bei der Verleihung des Landesverdienstordens im Roten Rathaus



Mario Czaja, Präsident des DRK in Berlin (l.), **DRK-Landesgeschäftsführerin Gudrun Sturm** (r.) und **Catia Voßberg**, Geschäftsführerin der DRK Sozialwerk Berlin gGmbH (2.v.r.), gehörten zu den ersten Gratulanten.



Bundeskanzler Olaf Scholz (l.) und **Franziska Giffey** (r.) ließen sich von **Detlef Cwojdzinski** das Ukraine Ankunftszentrum TXL für Geflüchtete aus der Ukraine zeigen.

Wir helfen Berlin

Das Bündnis der Berliner Hilfsorganisationen besteht aus den Berliner Landesverbänden des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sowie aus dem Regionalverband Berlin der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und dem Malteser Hilfsdienst in Berlin.



www.wirhelfenberlin.de

Detlef Cwojdzinski mit Landesverdienstorden geehrt

Erst Corona, dann der Krieg in der Ukraine – zu Beginn der 2020er-Jahre folgte eine große Krise auf die nächste. An der Seite des Berliner Roten Kreuzes war und ist in diesen herausfordernden Zeiten ein Mann an vorderster Front aktiv: Detlef Cwojdzinski. Er wurde im November 2020 von der DRK Sozialwerk Berlin gGmbH an Bord geholt, nachdem dem Bündnis der Berliner Hilfsorganisationen die verantwortungsvolle Aufgabe für den Aufbau und Betrieb der Berliner Impfzentren übertragen worden war. Als Projektleiter war Detlef Cwojdzinski maßgeblich am Erfolg der Berliner Impfkampagne – die zum Jahresende 2022 mit weit über 3,5 Millionen Impfungen zu Ende ging – und an Aufbau und Betrieb des Ukraine Ankunftszentrums TXL beteiligt. Am 1. Oktober 2022 wurde er für sein außerordentliches Engagement bei der Pandemiebekämpfung und im Rahmen der Ukraine-Nothilfe mit dem Berliner Landesverdienstorden ausgezeichnet.

Kleine Patienten, großer Besuchsbedarf: Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst sucht Verstärkung



Der Kinderkrankenhaus-Besuchsdienst des Berliner Roten Kreuzes wurde vor über 30 Jahren vom DRK-Kreisverband Berlin-Zentrum initiiert. Die Ehrenamtlichen besuchen kleine Patientinnen und Patienten, um ihnen den Krankenhausaufenthalt angenehmer zu gestalten und über Schmerzen, Heimweh, Angst oder auch Langeweile hinwegzuhelfen. Die DRK-Kräfte spielen und basteln mit den Kindern oder lesen ihnen etwas vor, um sie auf andere Gedanken zu bringen.

Das Engagement der Freiwilligen entlastet Eltern und die Unterstützung wird gerne angenommen, wie steigende Besuchszahlen zeigen: So haben sich die Zeiten, die die Ehrenamtlichen für Einzelfallbetreuungen von Kindern aufwenden, im Vergleich zu 2019 zuletzt mehr als verdoppelt. Um den erhöhten Bedarf auffangen zu können, ist der Besuchsdienst auf der Suche nach Verstärkung. **Interessierte können sich bei einem der quartalsweise stattfindenden Infoabende des DRK-Kreisverbands Berlin-Zentrum über das Ehrenamt informieren.**

Infoabende 2023 (jeweils ab 18 Uhr):
▶ 15.03., ▶ 14.06., ▶ 13.09., ▶ 13.12.

Anmeldung: kkbd@drk-berlin-zentrum.de

Stadtteilmutter aus Leidenschaft: „Ich liebe meine Arbeit“

Nada Charaf-Eddine ist seit 2020 im DRK-Kreisverband Schöneberg-Wilmersdorf tätig und „Stadtteilmutter“ aus Leidenschaft. Die vierfache Mutter kam als junge Frau aus dem Libanon nach Deutschland. Als Stadtteilmutter berät und unterstützt sie nun in ihrer Muttersprache andere Mütter mit Migrationshintergrund in verschiedenen Bereichen des alltäglichen Lebens. „Ich hätte mich gefreut, wenn ich damals die Unterstützung gehabt hätte, die ich jetzt anderen Müttern geben kann“, sagt Nada Charaf-Eddine. Das Landesprogramm „Stadtteilmütter“ ist ein Erfolgsmodell, das 2004 in Neukölln gegründet wurde. Mittlerweile gibt es sie in allen Berliner Bezirken.

Stadtteilmütter sind Mütter mit Migrationshintergrund, die Familien mit einer Migrationsgeschichte begleiten und beraten, wenn sie Fragen zur Erziehung, Entwicklung und Bildung ihrer Kinder haben. Stadtteilmütter übernehmen auch eine wichtige Brückenfunktion, indem sie den Zugang zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Bezirk erleichtern. 2022 ist es dem Team des DRK-Kreisverbands Berlin Schöneberg-Wilmersdorf gelungen, fünf weitere engagierte Mütter mit Migrationshintergrund zu gewinnen, die in Zukunft viele weitere Frauen mit Beratungsbedarf tatkräftig unterstützen werden.



▲
Treffen von „Stadtteilmüttern“
in Schöneberg.



„Wenn die Temperaturen auf 10 Grad sinken, wird es auf der Straße lebensgefährlich“

In Berlin leben etwa 2.000 obdachlose Menschen. Wenn die Tage kürzer werden und die Nächte kälter, wird das Leben für sie besonders gefährlich. Im Winter steht ihnen deshalb das Team des DRK-Wärmebusses zur Seite. Von Anfang November bis Ende März sind DRK-Kräfte auf den nächtlichen Straßen Berlins unterwegs und verteilen heiße Getränke und wärmende Kleidung an Hilfebedürftige. Auf Wunsch übernehmen sie auch den Transport in eine Notunterkunft.

Zu den engagierten Helfern gehört Herbert Szukalsky. Der 72-Jährige ist bereits seit 55 Jahren ehrenamtlich im DRK-Kreisverband Steglitz-Zehlendorf aktiv und nahm bereits im Wärmebus Platz, als das Projekt vor 13 Jahren seinen Anfang nahm. Und auch in diesem Winter nimmt er wieder regelmäßig neben einem der Ehrenamtlichen Platz, die den Wärmebus durch die Dunkelheit steuern.



Herbert Szukalsky gehört seit 13 Jahren zum DRK-Wärmebus-Team.

Herr Szukalsky, wie bereiten Sie sich auf eine Nacht mit dem Wärmebus vor?

Zuerst füllen wir den Kofferraum auf – mit Schlafsäcken, Isomatten, warmer Kleidung, Socken, Schals, Mützen. Dann kochen wir mehrere Kannen Tee. Außerdem werfen wir vor jeder Fahrt einen Blick in das ‚Logbuch‘. Darin werden alle Einsätze des Wärmebusses dokumentiert. Wenn am Vorabend zum Beispiel eine Isomatte gefehlt hat, dann versuchen wir die im Laufe der Nacht bei der betroffenen Person abzugeben. Um 18 Uhr fahren wir los und oftmals gehen dann schon die ersten Anrufe ein.





◀ Das **DRK-Wärmebus-Team** ist von Anfang November bis Ende März auf den nächtlichen Straßen Berlins unterwegs.



▲ Gespräch über einen heißen Becher Tee

Wie viele Anrufe erhalten Sie in einer Nacht?

Das hängt ganz stark von den Außentemperaturen ab. Sobald es Minusgrade gibt, klingelt das Telefon häufig am laufenden Band. Insbesondere bis 20 Uhr, weil wir zu dieser Zeit das einzige Hilfsangebot auf den Straßen sind. Wenn es keine akuten Hilferufe gibt, dann suchen wir bekannte Nachtlager auf – zum Beispiel U-Bahnhöfe.

Was macht das Leben auf der Straße im Winter so gefährlich?

Die große Gefahr ist Unterkühlung und das nicht erst bei Minusgraden. Schon wenn die Temperaturen auf zehn Grad sinken, wird es auf der Straße lebensgefährlich. Insbesondere bei Niederschlag oder wenn Menschen stark alkoholisiert sind. Wenn Sie also einen Obdachlosen sehen, der dem Anschein nach Hilfe benötigt, rufen Sie uns bitte an – nicht erst bei extremer Kälte!

Wie verhalte ich mich in der Situation richtig?

Am besten ist es, die Menschen anzusprechen und zu fragen, ob sie Hilfe annehmen wollen. Wenn die Hemmschwelle zu groß ist, kann man uns aber auch direkt anrufen. Gerade bei Personen, die alleine campieren, sind wir auf die Hilfe von aufmerksamen Bürgerinnen und Bürgern angewiesen, denn wir können nicht jede Straße abfahren und in alle Hauseingänge gucken.

Wie kommen Sie in Kontakt zu den Obdachlosen?

Über einen heißen Becher Tee beginnen wir ein Gespräch und versuchen die Bedürfnisse unseres Gegenübers zu erfahren. Unser Wunsch ist es, die Menschen in eine Notunterkunft zu bringen. Es gibt aber verschiedene Gründe, warum manche das nicht wollen. Das respektieren wir und helfen dann an anderer Stelle.

Gibt es eine Begegnung, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ja, eine ältere Dame am Bahnhof Berlin-Lichtenberg. Sie war um die 80 Jahre alt und saß alleine auf einem Fensterbrett in der Nähe der Heizung. Auf den ersten Blick hat

man ihr keine Hilfebedürftigkeit angesehen. Gerade Frauen bemühen sich häufig, nicht als obdachlos erkannt zu werden. Wir haben sie aber trotzdem angesprochen, um sicher zu gehen. Die dankbare Frau haben wir dann schließlich in eine Notunterkunft gebracht. Diese Begegnung ruft mir immer wieder in Erinnerung: lieber einmal zu viel fragen als zu wenig!

Vielen Dank für das Gespräch!

Die Bilanz der Kältehilfe zeigt, dass die Arbeit von Herbert Szukalsky und dem gesamten DRK-Wärmebus-Team dankbar angenommen und dringend benötigt wird. Allein im letzten Winter ging das Team über 800 Hinweisen von aufmerksamen Passanten nach. In 150 Nächten hatten die Helfenden Kontakt zu rund 1.350 Obdachlosen. 356 Menschen wurden in Notunterkünfte gebracht.

Der **DRK-Wärmebus in Berlin** ist von Anfang November bis Ende März täglich zwischen 18 bis 24 Uhr unter der Telefonnummer (030) 600 300 1010 erreichbar.

Helfen Sie mit einer Spende



Die wertvolle Arbeit des DRK-Wärmebus-Teams wird überwiegend aus Spenden finanziert. Dringend benötigt werden jedes Jahr Winterjacken für Herren sowie Winterschuhe- oder stiefel in möglichst großen Größen. Sachspenden können am Empfang in der DRK-Landesgeschäftsstelle abgegeben werden. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung werden weitere Hilfsgüter wie Unterwäsche, Isomatten und Schlafsäcke zugekauft und Auslagen für die Ehrenamtlichen gedeckt.

DRK-Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85 100 205 000 003 249 000

Stichwort: Kältehilfe

1. Fotowettbewerb des Berliner Roten Kreuzes Ehrenamt im Fokus

Im Rahmen unseres ersten großen Fotowettbewerbs war das Ehrenamt des Berliner Roten Kreuzes dazu eingeladen, seine schönsten Einsatzfotos aus dem Jahr 2022 einzureichen. Ziel des Wettbewerbs war es, Augenblicke aus dem Rotkreuz-Alltag unserer Ehrenamtlichen zu beleuchten und ihre vielfältigen Tätigkeitsbereiche in einzigartigen Bildern neu erlebbar zu machen. Ob ein besonderes Porträt, ein bemerkenswerter Einsatz oder interessantes Equipment – alle Motive waren gefragt. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die Gewinner und die Geschichten hinter den Fotos.

An die Kamera, fertig, los ... Ehrenamt hat unzählige Facetten und so zeigen auch die bei unserem Fotowettbewerb zur Wahl gestellten Aufnahmen ganz unterschiedliche Situationen aus dem Alltag der ehrenamtlichen DRK-Kräfte in der Hauptstadt. Zu sehen sind Helferinnen und Helfer bei Routine-Einsätzen, beispielsweise der Rettung eines gekenterten Segelbootes. Sie zeigen Einsätze, die auf die Ohren gehen, wie der Sanitätsdienst bei einem Konzert im ausverkauften Olympiastadion. Sie zeigen, dass auch regelmäßige Übungen zum Ehrenamt gehören, um für potenzielle Einsatzlagen gut vorbereitet zu sein. Und sie zeigen Ehrenamtliche bei der Öffentlichkeitsarbeit, um neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen.

Der Gewinner des Fotowettbewerbs wurde durch unsere Social Media Community bestimmt. Zur Abstimmung wurden die Einreichungen auf unserem Facebook- und Instagram-Kanal veröffentlicht. Mit über 4.500 abgegebenen Stimmen war die Teilnahme der Community großartig, das Ergebnis eindeutig:

Den ersten Platz sicherte sich Buse Parmaksiz, Auszubildende im DRK-Kreisverband Berlin-Nordost. Ihr Foto wurde 2.446-mal mit „Gefällt mir“ markiert. Es zeigt eine Helferin des Kreisverbands im Einsatz bei einer Hilfsaktion in Marzahn-Hellersdorf. Das Foto von Franziska Grunwald (DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg), ein Portrait eines Kameraden mit einem besonderen Detail, sammelte 473 Likes und schaffte es damit auf den zweiten Platz. Den letzten Platz auf dem Treppchen sicherte sich die Einreichung aus dem DRK-Kreisverband Berlin-Zentrum. Das Foto von Dr. Rolf Erbe, aufgenommen beim Berliner Lollapalooza-Festival, erhielt 389 Likes.

Die drei Bestplatzierten konnten sich über Preise im Wert von insgesamt 600 Euro freuen. Diese wurden bei einer gemeinsamen Siegerehrung von DRK-Landesgeschäftsführerin Gudrun Sturm in Form eines Gutscheins für den Rotkreuz-Shop überreicht.



Die glücklichen Gewinner des Fotowettbewerbs und DRK-Landesgeschäftsführerin Gudrun Sturm



♥ 2.446



1. Platz

Das Gewinnerfoto von **Buse Parmaksiz** steht für die ehrenamtliche Arbeit des **DRK-Kreisverbands Berlin-Nordost** auf dem **Helene-Weigel-Platz** in **Marzahn-Hellersdorf**: Im Rahmen der Aktion „**Warmes auf Rädern und Spenden für Bedürftige**“ kochen ehrenamtliche DRK-Kräfte regelmäßig warme Mahlzeiten und verteilen Lebensmittel- und Sachspenden an bedürftige Menschen.

♥ 389



3. Platz

Das Foto von **Dr. Rolf Erbe** zeigt **Marten Guckel, Hille Wernicke** und **Tobias Karger** von der **Bereitschaft Charlottenburg II** des **DRK-Kreisverbands Berlin-Zentrum**, die zu den rund 100 Kräften gehörten, die beim **Berliner Lollapalooza-Festival** im Einsatz waren. Im Sanitätsdienst waren die drei für die **medizinische Betreuung und Versorgung** der Festivalbesucher zuständig.

♥ 473



2. Platz

Das Foto von **Franziska Grunwald** vom **DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg** zeigt **Fritz Pinnow** im Einsatz – mit einer Besonderheit: In Gedenken an den in diesem Jahr verstorbenen **Werner Mertz** – langjähriger Präsident des Kreisverbands – trugen er und alle anderen Helferinnen und Helfer bei ihrem Einsatz im Rahmen des **Berliner Mauerweglaufs** im August ausnahmslos **Trauerflor**.

In der engeren Auswahl



Fotograf: Dirk Kruse

Im Juni trat die Band Rammstein im ausverkauften Olympiastadion vor 60.000 Fans auf. Amanda Shakouri Nigjeh und Klara Heyne vom Sanitätsdienst der Bereitschaften Mitte und Tiergarten des **DRK-Kreisverbands Berlin-Zentrum** sorgten gemeinsam mit vielen anderen Kräften für Sicherheit vor Ort.

Fotograf: Oliver Klems

Im Sanitätsdienst sind Stefanie Gerull und Vincent Schulz von der Bereitschaft des **DRK-Kreisverbands Reinickendorf-Wittenau** regelmäßig bei Veranstaltungen bevölkerungsnah im eigenen Kiez aktiv. Das Foto zeigt sie im Einsatz beim 23. Halbmarathon Berlin-Reinickendorf.



Fotograf: Marcel Walter

Die Einsatzleitung der Bereitschaft des **DRK-Kreisverbands Spandau** in Aktion: Das Foto zeigt Martin-Claudio Bindig und Clara Keller, die beim Spandauer Havelfest eine Fußstreife zu einer verletzten Person entsendeten.



Fotograf: Willem Elgeti

Julia Stoelger, Ahmad Yasin und Sabine Mix von der **Wasserwacht des DRK-Kreisverbands Berlin Steglitz-Zehlendorf** präsentierten beim „Tag der Helfenden 2022“ Betätigungsfelder der Wasserwacht: Schwimmen lehren, am Strand Erste Hilfe leisten und im Wasser Menschen retten!



Fotograf: Dr. Timur Flissikowski

Die Zukunft in der Hand: Iris Hardt-Flissikowski von der **Zentralbereitschaft CBRN-Dienst** hält ihre Tochter Anastasia in einer ruhigen Minute noch kurz in den Händen, bevor sie gemeinsam mit Benjamin v. Lospichl (im Hintergrund) an einer CBRN-Übung teilnimmt. Regelmäßiges Training und Fortbildungen sichern im CBRN-Dienst den Erfolg im Einsatz.



Fotografin: Julia Woita

Das Foto zeigt Paula Molnar, Christiane Radatz und Erik Wagenknecht in einem „GekS-Einsatz“ auf dem Wannensee. Die Abkürzung steht für ein gekentertes Segelboot. Der Große Wannensee ist das Haupteinsatzgebiet der **Wasserwacht des DRK-Kreisverbands Berlin-Nordost**. Dort helfen die abgebildeten und viele weitere Helferinnen und Helfer jeden Sommer Menschen im und am Wasser.

EHRENAMT im DRK



Hier werden Sie gebraucht!

Hilfe nach Unfällen und Katastrophen, Betreuung von Geflüchteten, Unterstützung für Kinder, Familien und Senioren – die Tätigkeitsbereiche der Ehrenamtlichen im Berliner Roten Kreuz sind so vielfältig wie die Stadt selbst. In unseren vier Gemeinschaften – Bereitschaften, Wasserwacht, Wohlfahrt und Soziales, Jugendrotkreuz – finden alle Interessierten einen passenden Einsatzbereich.

Ihr Weg zum Ehrenamt in Berlin

Sie wollen wissen, wo Sie sich wohnortnah engagieren können? Der nebenstehende QR-Code führt Sie zu einer interaktiven Berlin-Karte auf unserer Website. Per Klick auf die Karte werden Sie zu dem für Ihren Bezirk zuständigen DRK-Kreisverband weitergeleitet.

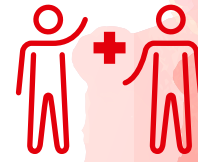


**Interesse an einem Ehrenamt?
Wir beraten Sie gerne!**

Tel: (030) 600 300 1190

E-Mail: helfen@drk-berlin.de

Vielfach gefordert: unsere Bereitschaften



Die Ukraine-Nothilfe hat in allen Gliederungen des Berliner Roten Kreuzes in jüngster Zeit viele Ressourcen gebunden. Aber auch abseits der Geflüchtetenhilfe waren die Berliner DRK-Kräfte wieder oft gefordert – bei geplanten Einsätzen wie Sanitätsdiensten, aber auch bei spontanen Aktionen wie nach dem Großbrand im Grunewald. Unsere Auswahl gibt einen kleinen Einblick in das Einsatzgeschehen der zurückliegenden Wochen und Monate und zeigt, was Ehrenamt alles kann.

Hilfe für Helfer

Im August 2022 brach auf einem Sprengplatz der Berliner Polizei im Grunewald ein Feuer aus. Den Brandbekämpfungseinsatz bezeichnete die Feuerwehr rückblickend als „herausforderndsten und gefährlichsten“ Einsatz seit dem Zweiten Weltkrieg. Für die Verpflegung der rund 650 Einsatzkräfte sorgten Helferinnen und Helfer des Berliner Roten Kreuzes: Tag und Nacht waren sie vor Ort und betrieben Verpflegungsstellen, kauften Nachschub an Snacks und Getränken, bereiteten Mahlzeiten vor. Als erste vor Ort waren Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbands Berlin Steglitz-Zehlendorf. Unterstützt wurden sie in den darauffolgenden Tagen von den DRK-Kreisverbänden Berlin-Nordost, Müggelspree und Berlin-Zentrum – sowohl personell durch Feldköche als auch materiell, zum Beispiel mit Kühlanhängern. Der schweißtreibende Einsatz dauerte mehr als 180 Stunden.



▲ **DRK-Verpflegungsstelle** für die an den Löscharbeiten im Berliner Grunewald beteiligten Einsatzkräfte

Vermisstensuche mit Rettungshunden

Im Dezember 2022 platzte der „Aquadom“ in Berlin-Mitte, das bis dahin größte freistehende Aquarium der Welt. Der Druck von 1.000 Kubikmetern Wasser verwüstete eine Hotelloobby und beförderte Gegenstände bis auf die Straße. Um ausschließen zu können, dass sich unter den Trümmern noch Vermisste befanden, wurde die Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbands Berlin-Zentrum alarmiert. Nach einer intensiven Suche konnte die Staffel Entwarnung geben: Alle Menschen hatten sich rechtzeitig vor den Wassermassen in Sicherheit bringen können.

„Ich möchte Ihnen meinen größten Respekt erweisen für die herausragende Einsatzbereitschaft und Professionalität, die Sie in den letzten Tagen gezeigt haben. Das äußerst positive Echo der Bevölkerung, welches mich erreichte, unterstreicht Ihre enorme Leistung.“

Karsten Homrighausen, Landesbranddirektor von Berlin, sprach den am Brandbekämpfungseinsatz im Grunewald beteiligten DRK-Kräften in einem persönlichen Schreiben seinen Dank und seine Anerkennung aus.



▲ Einsatz für die **Retterhundestaffel** des DRK-Kreisverbands Berlin-Zentrum: Vermisstensuche nach „Aquadom“-Tragödie. ▶



▲ Der „**Aquadom**“ in Berlin-Mitte war das größte freistehende Aquarium der Welt.



Der **Grunewald in Flammen**: Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler verpflegten die rund 650 am Brandbekämpfungseinsatz beteiligten Kräfte.



▲ **Essensausgabe** beim Brandbekämpfungseinsatz im Grunewald



▲ Besprechung der Einsatzkräfte beim Open Air Festival in Wacken.



Für Evakuierungen nach Bombenfunden sind die Bereitschaften des Berliner Roten Kreuzes rund um die Uhr einsatzbereit.



Sommer, Sonne, Festivalzeit

Wo viele Menschen zusammenkommen, kann es leicht zu kleineren oder größeren Notfällen kommen. Konzerte stehen daher regelmäßig auf dem Einsatzplan unserer ehrenamtlichen Sanitätskräfte. Im September 2022 sorgten rund 100 Helferinnen und Helfer für die Sicherheit der Fans beim Lollapalooza-Festival im Olympiastadion. Unsere Sanitätskräfte waren aber nicht nur in der Hauptstadt im Einsatz: Bei großen Festivals ist es eine gute Tradition, dass Kräfte aus dem gesamten Bundesgebiet die Einsatzleitung vor Ort unterstützen. So reisten Kräfte der DRK-Kreisverbände Berlin-Zentrum und Reinickendorf-Wittenau nach Rheinland-Pfalz, um bei „Rock am Ring“ den Ortsverein Bad Neuenahr-Ahrweiler mit zwei Unfallhilfsstellen und Streifen über das Gelände zu unterstützen. Helfende des DRK-Kreisverbands Berlin Steglitz-Zehlendorf unterstützten in Schleswig-Holstein beim „Wacken Open Air“ den Sanitätsdienst unter der Einsatzleitung des DRK-Ortsvereins Kaltenkirchen.



▲ **Katastrophenschutz-Übung:** Für das Szenario „Großschadenslage mit vielen Verletzten“ waren die Wunden zum Glück nur geschminkt.

Mit dem DRK sicher ins neue Jahr

Damit andere ausgelassen und sicher feiern können, sind DRK-Kräfte häufig auch an Silvester im Einsatz. Den Jahreswechsel 2022/2023 erlebte die Bereitschaft des DRK-Kreisverbands Spandau beim Silvesterzauber in der Zitadelle Spandau. Ehrenamtliche Kräfte aus den DRK-Kreisverbänden Wedding/Prenzlauer Berg, Berlin-Nordost und Berlin Steglitz-Zehlendorf sicherten Berlins größte Indoor-Silvesterparty in der Kulturbrauerei ab. Im Laufe der Nacht leisteten sie 24 Mal Hilfe. Einmal musste ein Notarzt hinzugezogen werden und sechsmal wurde ein Rettungstransportwagen alarmiert. Zwei Transporte wurden mit dem Krankentransportwagen durchgeführt.

Üben für den Ernstfall

Um auch für potenzielle Einsatzlagen gut vorbereitet zu sein, gehören Weiterbildungen und Übungen zum Alltag unserer Bereitschaften. Im September 2022 fand nach zweijähriger coronabedingter Pause wieder eine gemeinsame Übung der Katastrophenschutz-Einheiten der Berliner Hilfsorganisationen und der Feuerwehr statt. Das Szenario: ein Massenansturm an Verletzten nach dem Einsturz einer Zuschauertribüne. Ziele der Übung waren unter anderem die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den einzelnen Einsatzformationen. Beteiligt waren insgesamt fast 250 Einsatzkräfte und 70 Verletzendarstellerinnen und -darsteller.

Spaß, Gemeinschaftsgefühl und faires Kräftermessen beim JRK-Bundeswettbewerb



Auf einem abwechslungsreichen Parcours stellten die Teilnehmenden des **JRK-Bundeswettbewerbs** ihr Können unter Beweis.

Nach gut einem Jahr Vorbereitungszeit war es am 21. Oktober 2022 endlich so weit: Startschuss für den Bundeswettbewerb der Stufe III des Deutschen Jugendrotkreuzes, ausgerichtet vom Berliner Jugendrotkreuz. Über 100 junge Ehrenamtliche aus ganz Deutschland waren in der Hauptstadt zu Gast. 18 JRK-Gruppen haben auf einem abwechslungsreichen Parcours ihr Können in den Bereichen Erste Hilfe, Rotkreuz-Wissen, soziales Engagement und Kreativität unter Beweis gestellt. Rund 80 Helferinnen und Helfer aus Berlin und anderen Landesverbänden haben Sorge dafür getragen, dass der Tag ein voller Erfolg wird – sei es in der Küche, an Infopoints, als Mime oder Schiedsrichter.

Die angereisten JRK-Gruppen hatten sich zuvor auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene für die Teilnahme qualifiziert. Auf Bundesebene stand bei der Siegerehrung die Gruppe aus Sachsen-Anhalt ganz oben auf dem Treppchen. Silber ging an das Team aus Schleswig-Holstein und Bronze an die Jugendrotkreuzlerinnen und -rotkreuzler aus Sachsen. Die „Berliner Bärchen“ aus dem Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbands Berlin Schöneberg-Wilmersdorf erreichten einen ausgezeichneten 5. Platz.



◀ JRK-Landesjugendleiterin Antonia Kyeck (l.) im Gespräch mit Berlins DRK-Präsident Mario Czaja und Kati Avci, geschäftsführende Vorständin des DRK-Kreisverbands Berlin-Nordost.



Lebensrettung und Erste Hilfe: Einsatzreicher Sommer für die Wasserwacht



„Wir freuen uns immer über neue Mitstreiter, die sich in der Gemeinschaft der Wasserwacht engagieren und unsere Arbeit unterstützen möchten.“

Lukas Meyer, Technischer Leiter der Wasserwacht Berlin

Heiß, trocken und ein neuer Rekord an Sonnenstunden – das war der Sommer 2022! Dementsprechend viele Badefreunde und Wassersportler tummelten sich an, in und auf den Berliner Gewässern. Das spiegelte sich auch im hohen Einsatzaufkommen für die Wasserwacht wider: Insgesamt 1.000 Einsätze, bei denen rund 1.700 Menschen geholfen wurde, wurden bis zum offiziellen Saisonende verzeichnet. Die ehrenamtlichen Wasserretterinnen und -retter unterstützten bei 15 Personensuchen; 13 Mal kamen dabei auch Tauchtrupps zum Einsatz. Drei Personen wurden aus akuter Gefahr vor dem Ertrinken gerettet. In 94 Fällen wurde Erste Hilfe geleistet. 639 Boote konnten aus Havarie-Situationen geborgen werden und 189 Mal rückten die Ehrenamtlichen zu technischen Hilfs- und Umwelteinsätzen aus.

Und auch in den Wintermonaten gibt es für die Kräfte der Wasserwacht noch viel zu tun: In der Nebensaison bilden die Ehrenamtlichen neue Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer aus, treffen sich regelmäßig, um zu trainieren und halten das Rettungsequipment für die bevorstehende Saison 2023 in Schuss.



Neue Informationsplattform für Bildungsangebote



Ausbildungen, Fort- und Weiterbildungen, Kurse für Haupt- und Ehrenamtliche, Mitarbeitende in sozialen und medizinischen Berufen und die Allgemeinheit – das Thema Bildung wird beim DRK in Berlin großgeschrieben!

DRK-Kreisverbände bieten die Breitenausbildung für jedermann an. An der **DRK-Landesschule** werden Rettungs- und Notfallsanitäterinnen und -sanitäter ausgebildet und Katastrophenschutz-Kräfte in unterschiedlichsten Lehrgängen fortgebildet. Die **DRK-Schule für soziale Berufe Berlin** bildet in den Bereichen Pflege, Erziehung und Soziales aus und fort. Im **Berufsbildungswerk des Rotkreuz-Instituts** können sich junge Menschen, die psychisch beeinträchtigt sind, eine berufliche Perspektive aufbauen.

Das Themenspektrum ist so breit gefächert, dass es sich hier nicht abschließend darstellen lässt. Dafür gibt es jetzt eine neue zentrale Informationsplattform, auf der Sie alles Wissenswerte rund um die Themen Aus-, Fort- und Weiterbildung finden. Sie ist nach Themenbereichen strukturiert und listet alle derzeit verfügbaren Bildungsangebote übersichtlich auf. Schauen Sie doch mal rein und erzählen Sie's weiter!



Zu den Bildungsangeboten

<https://www.bildung.drk-berlin.de>



DRK-Schule für soziale Berufe Berlin: Neues im KURSPLAN 2023

Die **DRK-Schule für soziale Berufe Berlin** erweitert im Jahr 2023 ihr Angebot für Kurse in den Bereichen Pflege und Sozialpädagogik. Ebenfalls neu im Programm sind Seminare für Führungskräfte. Die Kurse stehen Mitarbeitenden aller DRK-Gliederungen sowie externen Interessierten offen. Bis zur Sommerpause neu auf dem Plan stehen:

16.03.2023

- ▶ Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen

25.05.2023

- ▶ Qi Gong als Methode der Selbstsorge

08.06.2023

- ▶ Grundlagen der Stressbewältigung

22.06.2023

- ▶ Achtsamkeit
- ▶ Epilepsieseminar

03.07.2023

- ▶ Werkstatt für Führungskräfte: Neu in der Führung – Führungsrolle und Führungsverständnis

05.07.2023

- ▶ Umgang mit Messies

Weitere Informationen:

www.drk-schule.berlin



15 junge Menschen haben im Sommer 2022 die **Berufsausbildung als Notfallsanitäter** im Berliner Roten Kreuz begonnen.



**DRK Landesverband
Berliner Rotes
Kreuz e. V.**

Bachestraße 11
12161 Berlin
www.drk-berlin.de

Berliner Kreisverbände

**A DRK Kreisverband
Reinickendorf-Wittenau e. V.**
Antonienstraße 50a
13403 Berlin
www.drk-reinickendorf-wittenau.de

**B DRK Kreisverband
Berlin-Nordost e. V.**
Sella-Hasse-Straße 19/21
12687 Berlin
www.drk-berlin-nordost.de

**C DRK Kreisverband
Müggelspree e. V.**
Waldowallee 101
10318 Berlin
www.drk-mueggelspree.de

**D DRK Kreisverband
Berlin Steglitz-Zehlendorf e. V.**
Düppelstraße 36
12163 Berlin
www.drk-sz.de

**E DRK Kreisverband
Spandau e. V.**
Galenstraße 29
13597 Berlin
www.drk-spandau.de

**F DRK Kreisverband Berlin
Schöneberg-Wilmersdorf e. V.**
Kranzer Straße 6-7
14199 Berlin
www.drk-schoeneberg.de

**G DRK Kreisverband
Berlin-Zentrum e. V.**
Herbartstraße 25
14057 Berlin
www.drk-berlin-zentrum.de

**H DRK Kreisverband
Wedding/Prenzlauer Berg e. V.**
Neue Hochstraße 21
13347 Berlin
www.drk-wedpre.de

IN MEMORIAM

In Dankbarkeit und Freundschaft gedenken wir verstorbenen Kameradinnen und Kameraden des DRK in Berlin.

Ulrich „Uli“ Dreher-Pfab

*30.07.1954 †20.11.2022

„Uli“ Dreher-Pfab war ein anerkanntes Mitglied der Bereitschaft Tiergarten des DRK-Kreisverbands Berlin-Zentrum und brachte sich mit außerordentlichem Engagement im Sanitätsdienst ein. Auch bei spontanen Einsätzen war stets auf ihn Verlass.

Salah Isayyied

*02.07.1974 †20.11.2022

Salah Isayyied war seit 2005 Mitglied im DRK und engagierte sich als Sanitäter und Führungskraft ehrenamtlich in der Bereitschaft Mitte des DRK-Kreisverbands Berlin-Zentrum. Im Hauptamt war er seit 2020 für die DRK Sozialwerk Berlin gGmbH tätig.

Fritz Jünger

*19.06.1954 †27.12.2022

Fritz Jünger war seit 1985 in der Landesgeschäftsstelle und später als Geschäftsführer für Kreisverbände und Gesellschaften des DRK tätig. In über 30 Jahren hat er sich in zahlreichen Funktionen um das Rote Kreuz in Berlin verdient gemacht und den Verband nachhaltig geprägt.

Werner Mertz

*11.12.1954 †11.08.2022

Werner Mertz wurde 1973 Mitglied der Bereitschaft des damaligen DRK-Kreisverbands Wedding in West-Berlin, zu dessen Vorsitzendem er 1984 gewählt wurde. In dieser Funktion führte er die Altverbände Wedding und Prenzlauer Berg zum heutigen DRK-Kreisverband Wedding/Prenzlauer Berg zusammen, den er bis zuletzt ehrenamtlich als Präsident leitete.

Impressum

Herausgeber

DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.
Bachestraße 11
12161 Berlin
Tel.: (030) 600 300
E-Mail: presse@drk-berlin.de
www.drk-berlin.de

V.i.S.d.P.: Gudrun Sturm (Geschäftsführerin)

Redaktionsleitung

Karsten Hintzmann, Charlotte Knust

Redaktion

Lisa Baumgart, Nadine Soleil Kliem, Regina Kneiding, Hendrik von Quillfeldt, Christina Shubladze, Johannah Streppelhoff, Cornelia Wolter

Gestaltung

MÖLLER PRO MEDIA® GmbH
www.moellerpromedia.de

Redaktionsschluss

16.02.2023

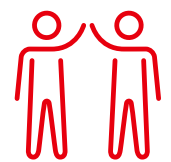
Bildnachweise

Titel: Buse Parmaksiz/DRK KV Berlin-Nordost;
S. 2: [Portrait 1] Svea Pietschmann; [Portrait 2] DRK LV Berlin; [01] Brigitte Hiss/DRK; [02] DRK KV Berlin-Zentrum; [03] Khashayar Abbasi/DRK;
S. 3/4/5: DRK LV Berlin;
S. 6: [01] Jesco Denzel/Bundesregierung; [02] Senatskanzlei Berlin; [03] DRK LV Berlin;
S. 7: [01] Michael Handellmann/VdS; [02] DRK KV Berlin Schöneberg-Wilmersdorf;
S. 8-9: Brigitte Hiss/DRK;
S. 10: DRK LV Berlin;

S. 11: [01] Buse Parmaksiz/DRK KV Berlin-Nordost; [02] Franziska Grunwald/DRK KV Wedding/Prenzlauer Berg; [03] Rolf Erbe/DRK KV Berlin-Zentrum;
S. 12: [01] Dirk Kruse/DRK KV Berlin-Zentrum; [02] Oliver Klems/DRK KV Reinickendorf/Wittenau; [03] Marcel Walter/DRK KV Spandau; [04] Willem Elgeti/DRK KV Berlin Steglitz-Zehlendorf;
S. 13: [01] Dr. Timur Flissikowski/DRK LV Berlin; [02] Julia Woita/DRK KV Berlin-Nordost;
S. 14: DRK KV Berlin Steglitz-Zehlendorf;
S. 15: [01, 03] DRK KV Berlin-Zentrum; [02] DRK LV Berlin; [04] DRK KV Berlin Steglitz-Zehlendorf; [05] DRK KV Berlin-Nordost;
S. 16: [01] Frank Betthausen/BRK; [02, 03] DRK LV Berlin;
S. 17: [01, 02] DRK LV Berlin; [03] Julia Woita/DRK KV Berlin-Nordost;
S. 18: [01] Khashayar Abbasi/DRK; [02] DRK LV Berlin;
Rückseite: [01, 02, 04] DRK LV Berlin; [03] DRK KV Berlin-Nordost



Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft!



Wir helfen, wo Menschen sich aus eigenen Kräften nicht helfen können. Dazu braucht es ein starkes und lebendiges Deutsches Rotes Kreuz – und Sie! Als Fördermitglied unterstützen Sie unsere Arbeit und profitieren von Vorteilsrabatten auf unsere Angebote und Services.

www.drk.de/mitwirken/mitglied-werden